



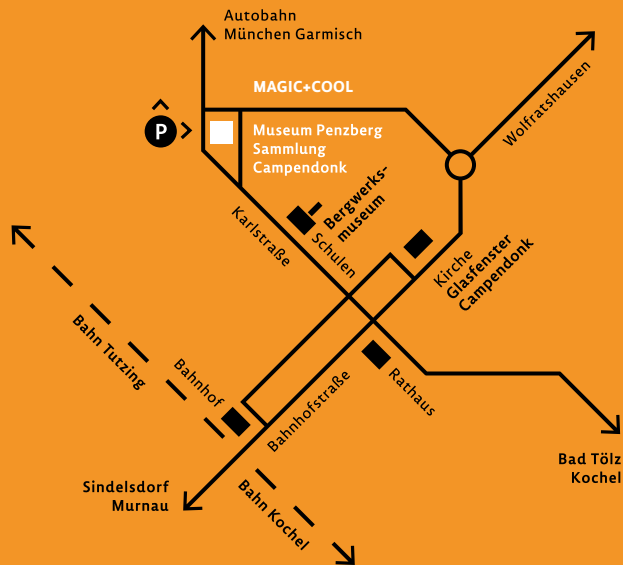
Philip Guston, Untitled, 1969
 Öl auf Holz, 61 x 67,5 cm © Philip Guston

+++++

Günther Förg, Ohne Titel, 2009
 Acryl und Öl auf Leinwand, © Estate Günther Förg, Suisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2023



STADT
 PENZBERG



Kontakt

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
 Am Museum 1 | 82377 Penzberg | T: +49(0)8856 813 480
 museum@penzberg.de | www.museum-penzberg.de

Öffnungszeiten

Di – So | 10 – 17 Uhr | Öffentliche Führung: So | 11 Uhr

Sonderöffnungszeiten zwischen den Jahren

24.12.2023 + 25.12.2023 | geschlossen
 26.12.2023 – 30.12.2023 | 12:00 – 17:00 Uhr
 31.12.2023 + 01.01.2024 | geschlossen

Eintritt

Tagesticket 7 € | ermäßigt 6 €
 Tagesticket + Führung 12 €



Anfahrt

Mit dem Zug: Bahnverbindungen München – Penzberg stündlich. (Richtung Kochel)
 Fußweg vom Bahnhof ca. 10 min. über die Phillip- und Karlstraße.
 Mit dem Auto: Von München über die Autobahn A 95, Ausfahrt Nr. 8 Penzberg/Iffeldorf.
 Beschilderung Richtung Penzberg Stadtmitte für weitere 4 km folgen. Das Museum
 befindet sich auf der linken Seite.
 Von Bad Tölz über die B472 und St2063 sowie Bichlerstraße Richtung Stadtzentrum.
 An der Hauptkreuzung folgen Sie der Karlstraße Richtung stadtauswärts.
 Das Museum liegt auf der rechten Seite.



+++++
 MALEREI DER JAHRTAUSENDWENDE
 +++++

MAGIC + COOL

+++++
 18.11.2023 – 25.02.2024



MUSEUM PENZBERG
 SAMMLUNG CAMPENDONK

Philipp Guston + Günther Förg +++++
 Albert Oehlen + André Butzer +++++
 Daniel Richter + Hans-Jörg Mayer +++
 Gert & Uwe Tobias + Huma Babha +++
 Robert Hawkins + Jonathan Meese ++
 Lily van der Stokker + Silvie Fleury ++
 Tal R + Mike Kelley + Steven Shearer +
 John Bock + Anne Collier + Andy Hope
 Christian Holstad + John Tremblay ++
 Thomas Houseago + Dash Snow +++
 Josephine Pryde + Aaron Curry +++++
 Nick Mauss + Mehmet und Kazim ++

BEGLEITPROGRAMM



Daniel Richter, o.T., 2007
 Öl auf Papier, 42 x 59,5 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Die Führungstermine am »Sonntag um 11 Uhr« und das Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.museum-penzberg.de | Geplant sind Filmvorführungen zu den Künstlern, ein Künstlergespräch und eine Lesung.

Kunst & Wein im Museum mit Kuratorenführung
 07.12.23 | 11.01.24 | 01.02.24 | Donnerstag | 18 Uhr
 Kunst- und Kulturgenuß in gemütlicher Atmosphäre: Nach einer Führung mit Museumsleiterin Annette Vogel entfalten sich bei einem guten Gläschen Wein Gespräche und Begegnungen rund um die Ausstellung »Magic+Cool«. Eintritt und Führung kosten € 7 pro Person. Anmeldung unter museum@penzberg.de.

Aktualisierte Termine und Informationen zum Begleitprogramm werden auf unserer Homepage www.museum-penzberg.de sowie auf Instagram, facebook und der lokalen Tagespresse veröffentlicht.

Titelseite: André Butzer, Ohne Titel, 2019, Öl und Acryl auf Leinwand
 © 2023: André Butzer, Foto: André Butzer Archive



John Bock, Untitled, 2009
 Collage auf Pappkarton, 42 x 36,5 cm
 © John Bock



»MAGIC + COOL« ist eine Ausstellung zur Malerei der Jahrtausendwende mit hochkarätigen künstlerischen Positionen aus Europa und Amerika. Nahezu 100 Werke von mehr als 25 international bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern verwandeln das Museum Penzberg in einen Playground der »Nullerjahre«. Die Kunstwerke zeigen ein vielschichtiges Menschenbild, sie geben spielerische und satirische Kommentare, in denen Konsumdenken und Anything Goes oszillieren.

Die Jahre um die Jahrtausendwende beschreiben einen historischen Wendepunkt mit einschneidenden technologischen und gesellschaftlichen Neuerungen. Sie sind geprägt von Angst und Unsicherheit, vom modernen Internet, der Transformation analoger zu digitalen Medien. Die Epoche diskutiert die Globalisierung, erlebt den 11. September 2001, die Finanzkrise und nicht zuletzt die längst notwendige Neubewertung und Reflexion sozialer und gesellschaftlicher Werte.

Die Ausstellung beleuchtet eine Künstlergeneration, die u.a. inspiriert von dem bedeutenden amerikanischen Maler Philip Guston die Verwertung einer Populärkultur fortführt, mit Cartoons, Comic-Helden und Mythen hantiert, Humor und ironische Distanz wählt, um tief-schürfende Themen in Politik und Gesellschaft systemkritisch zu hinterfragen.

Trotz aller subversiven Kultur suchen die Kunstschaaffenden die Auseinandersetzung mit den klassischen Avantgarden des 20. Jahrhunderts – von Expressionismus über Dada zu Surrealismus – und interpretieren sie neu. Das Expressive wird hierbei häufig zitiert und mit neuen Vorzeichen versehen: Als Science Fiction-Expressionismus betitelt André Butzer seine von weit aufgerissenen Augen bestimmten Gestalten.

Wir freuen uns und sind dankbar, einen Ausschnitt künstlerischen Schaffens aus einer Privatsammlung in dieser Qualität und Dichte präsentieren zu können.